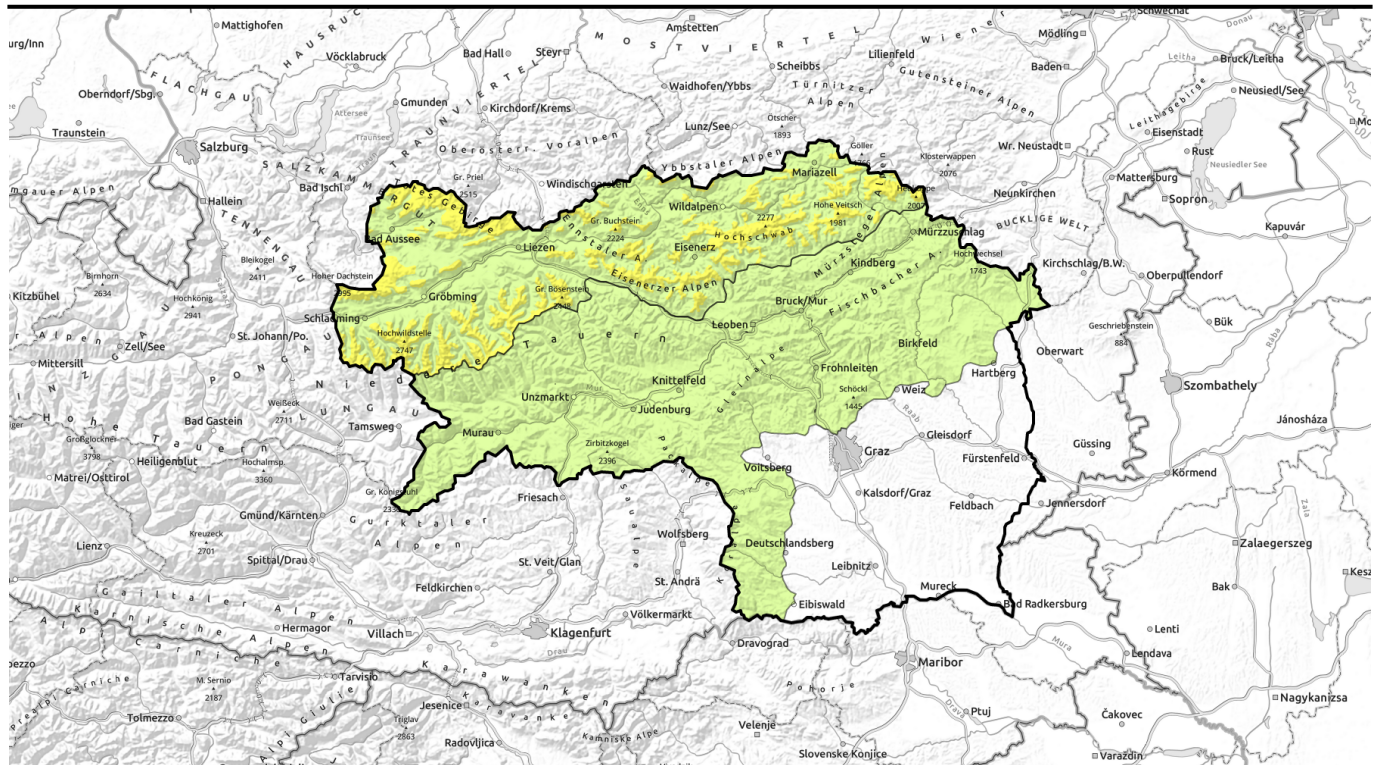











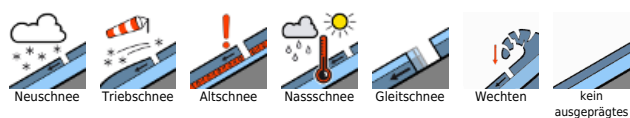
Lawinenbericht für **Samstag, 08.04.2023**



Mäßiges Trieb- und Altschneeproblem in den Hochlagen!

- | | | |
|--|---|--|
| 
2

1 | <p>Waldgrenze</p> <p>Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmann Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen</p> | 


 |
| 
1 | <p>Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Glinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd</p> | 
 |

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für Samstag, 08.04.2023

Totes Gebirge, Dachsteingebiet, Ennstaler Alpen, Rottenmanner Tauern, Nördliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Nord, Hochschwabgebiet, Eisenerzer Alpen, Mürzsteger Alpen



Waldgrenze



dünne und kleinräumige Triebsschneepakete



oberhalb der Waldgrenze



Mäßige Lawinengefahr - Triebsschneeanisammlungen im extremen Steilgelände meiden!

Die Lawinengefahr wird oberhalb der Waldgrenze mit mäßig beurteilt, in tieferen Lagen herrscht geringe Lawinengefahr. Die Hauptgefahr geht von frischen und älteren Triebsschneeanisammlungen aus, die nur unzureichend mit dem Schneedeckenfundament verbunden sind. In extrem steilen, eingewehten Einfahrtsbereichen zu Rinnen und Hängen aller Expositionen können durch große, vereinzelt auch durch kleine Zusatzbelastung Schneebrettlawinen ausgelöst werden. Die Lawinen bleiben aber eher klein.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen liegen je nach Exposition und Geländeform frische Triebsschneelinsen, ältere Triebsschneepakete, oder lockerer Pulverschnee auf einem großteils verharschten Schneedeckenfundament. Die frischen Triebsschneelinsen sind nur schlecht mit dem Untergrund verbunden (Schwachsicht: Oberflächenreif und/oder lockerer Neuschnee) und auch im Übergang zwischen den älteren Triebsschneepaketen und dem Fundament hat sich vielerorts eine Schwachsicht aus kantigen Kristallen gebildet ("kalt auf warm"). Das Schneedeckenfundament war bis etwa 2200 m hinauf in allen Expositionen bereits angefeuchtet und ist nun großteils stabil. Nur in den höchsten Lagen ist schattseitig noch mit tiefer liegenden Schwachsichten zu rechnen.

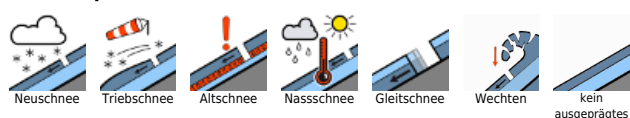
Wetter

Der Karsamstag bringt unbeständiges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Die Gipfel stecken oft in den Wolken und die Sichtbedingungen sind eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze von etwa 1000 m schneit es immer wieder. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest. Am Ostersonntag setzt sich das unbeständige Bergwetter fort, es wird noch ein wenig kälter und es schneit weiterhin unergiebig.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum, das Triebsschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



Lawinenbericht für **Samstag, 08.04.2023**

Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Mürztaler Alpen, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Seetaler Alpen, Seckauer Tauern, Gurktaler Alpen, Südliche Wölzer Tauern, Schladminger Tauern Süd



dünne und kleinräumige Tribschneepakete

Geringe Lawinengefahr - dennoch in den Hochlagen Tribschneelinsen beachten!

Die Lawinengefahr wird mit gering beurteilt. Dennoch gibt es vereinzelte Gefahrenstellen in Form von kleinräumigem Tribschnee in den Hochlagen. Insbesondere im Ost- und Südsektor kann in extrem steilen Einfahrtsbereichen eine Schneebrettauslösung selbst durch geringe Zusatzbelastung nicht ausgeschlossen werden. Die Lawinen blieben aber klein und die Absturzgefahr überwiegt die Verschüttungsgefahr.

Schneedeckenaufbau

In höheren Lagen liegen je nach Exposition und Geländeform frische Tribschneelinsen oder lockerer Pulverschnee auf einem großteils verharschten Schneedeckenfundament. Die frischen Tribschneelinsen sind nur schlecht mit dem Untergrund verbunden (Schwachsicht: Oberflächenreif und/oder lockerer Neuschnee). Das Schneedeckenfundament war bis etwa 2200 m hinauf in allen Expositionen bereits angefeuchtet und ist nun großteils stabil. Nur in den höchsten Lagen ist schattseitig noch mit tiefer liegenden Schwachsichten zu rechnen.

Wetter

Der Karsamstag bringt unbeständiges Bergwetter in der gesamten Steiermark. Die Gipfel stecken oft in den Wolken und die Sichtbedingungen sind eingeschränkt. Bei einer Schneefallgrenze von etwa 1000 m schneit es immer wieder. Der Wind weht mäßig bis lebhaft aus Nordwest. Am Ostersonntag setzt sich das unbeständige Bergwetter fort, es wird noch ein wenig kälter und es schneit weiterhin unergiebig.

Tendenz

Die Lawinengefahr ändert sich kaum, das Tribschneeproblem bleibt bestehen.

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

